

Konzeption des Musikkindergartens

Musikkindergarten Bubenreuth e.V.

Stand April 2026



Bereich	Angaben
Träger	Musikkindergarten Bubenreuth e.V.
Postanschrift / Verwaltung	Willi-Hönekopp-Straße 2, 91088 Bubenreuth
Standort Musikkindergarten	Willi-Hönekopp-Straße 2, 91088 Bubenreuth
Partnereinrichtung / Waldstrolche	Birkenallee 65, 91088 Bubenreuth

Inhaltsverzeichnis

1. Profil, Auftrag und Geschichte der Einrichtung.....	3
1.1 Profil und Auftrag	3
1.2 Kurzgeschichte der Einrichtung	3
1.3 Entwicklung und aktueller Stand der Raumsituation	3
2. Rahmenbedingungen	4
2.1 Träger, Postanschrift und Grunddaten	4
2.2 Räumliche Ausstattung und Außengelände	4
2.3 Öffnungszeiten, Buchungsmöglichkeiten und Verpflegung	5
2.4 Gesundheit, Hygiene und Sicherheit	5
2.5 Personal und Teamstruktur	6
3. Organisation und Aufnahme	6
3.1 Anmeldung und Aufnahmeverfahren.....	6
3.2 Aufnahmekriterien	6
3.3 Schließtage.....	7
4. Pädagogisches Konzept.....	7
4.1 Unser Bild vom Kind und pädagogische Grundhaltung.....	7
4.2 Ganzheitliche Bildung und Kompetenzentwicklung	7
4.3 Musikalische Bildung als Profil	8
4.4 Freispiel, Projektarbeit und vorbereitete Umgebung	8
4.5 Vorschularbeit und altersspezifische Angebote.....	9
4.6 Partizipation und Beschwerderechte	9
4.7 Imkerei als besonderer Profildbereich	9
5. Tagesablauf	10
5.1 Tagesablauf	10
5.2 Besondere Aktivitäten, Exkursionen und Feste	10
6. Erziehungspartnerschaft mit Eltern	11
7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	12
8. Teamarbeit und Qualitätssicherung	12

1. Profil, Auftrag und Geschichte der Einrichtung

1.1 Profil und Auftrag

Der Musikkindergarten Bubenreuth e.V. ist eine familienergänzende Bildungseinrichtung für Kinder im Alter von etwa 2¾ Jahren bis zum Schuleintritt. Als eingruppiger Kindergarten verbindet die Einrichtung eine lange gewachsene musikalische Tradition mit ganzheitlicher Bildung, sozialem Lernen, Naturerfahrungen und einer engen Erziehungspartnerschaft mit Familien.

Das Profil der Einrichtung ist geprägt durch den spielerischen Umgang mit Musik, eine vorbereitete Lernumgebung, projektorientiertes Arbeiten, altersgemischte Gruppenprozesse sowie die enge Verzahnung mit der Partnereinrichtung „Waldstrolche“. Die Bezeichnung „Hausgruppe“ dient im internen Sprachgebrauch lediglich der Unterscheidung zwischen beiden Einrichtungen; offiziell ist damit der Musikkindergarten gemeint.

1.2 Kurzgeschichte der Einrichtung

Die Wurzeln des Musikkindgartens reichen in die 1950er Jahre zurück. In der klingenden Gemeinde Bubenreuth entstand 1954 im Umfeld der Musikinstrumentenbaufirma Framus der erste Musikkindergarten Deutschlands. Maßgeblich geprägt wurde diese Entwicklung durch die in Bubenreuth angesiedelten Geigen- und Instrumentenbauerfamilien, unter ihnen viele Vertriebene aus Schönbach im böhmischen Musikwinkel, die das kulturelle Profil des Ortes nachhaltig beeinflussten.

Die damalige Leiterin Gertrud Fischer entwickelte mit den sogenannten „Notenmännlein“ ein musikpädagogisches Konzept, das weit über die Region hinaus Bekanntheit erlangte. Musikalische Früherziehung wurde dadurch in einer für Kinder zugänglichen, spielerischen Form umgesetzt und zu einem prägenden Merkmal der Einrichtung.

Nach dem Ende der ursprünglichen Trägerstruktur wurde der Kindergarten durch engagierte Eltern weitergeführt und im Verein Musikkindergarten Bubenreuth e.V. verankert. Seit dem Umzug in die heutigen Räume in der Willi-Höneköpp-Straße im Jahr 1983 wird das Profil des Hauses kontinuierlich fortgeführt und seit 2019 durch die enge Zusammenarbeit mit der Waldgruppe ergänzt.

1.3 Entwicklung und aktueller Stand der Raumsituation

Über mehrere Jahre hinweg wurde die räumliche Enge des Musikkindgartens als Herausforderung wahrgenommen. Um den Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung, Rückzug und vielfältigen Lerngelegenheiten besser gerecht zu werden, wurde nach Lösungen zur Erweiterung des Raumangebots gesucht.

Mit dem Ausbau des Obergeschosses in den Jahren 2000/2001 konnten die räumlichen Möglichkeiten deutlich verbessert werden. Seitdem stehen zusätzliche Funktionsräume zur Verfügung, die die pädagogische Arbeit entlasten und differenzieren. Die Raumstruktur bietet den Kindern mehr Bewegungsfreiheit, mehr Rückzugsmöglichkeiten und zusätzliche Orte für Projektarbeit, Vorschularbeit, Kreativangebote und Ruhephasen.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Träger, Postanschrift und Grunddaten

Bereich	Angabe
Träger	Musikkindergarten Bubenreuth e.V.
Postanschrift / Verwaltung	Willi-Hönekopp-Straße 2, 91088 Bubenreuth
Standort Musikkindergarten	Willi-Hönekopp-Straße 2, 91088 Bubenreuth
Partnereinrichtung / Waldstrolche	Birkenallee 65, 91088 Bubenreuth

Der Musikkindergarten richtet sich an Kinder im Alter von etwa 2¾ Jahren bis zum Schuleintritt. Die Gruppengröße liegt in der Regel bei 25 bis 28 Kindern. Seit vielen Jahren werden Kinder mit unterschiedlichen Entwicklungsverläufen und Unterstützungsbedarfen im Rahmen einer inklusiven und integrativen Pädagogik begleitet.

2.2 Räumliche Ausstattung und Außengelände

Im Obergeschoss befinden sich ein Bewegungsraum, eine Rollenspielnische mit Puppenecke/Küche, eine Toilette für Erwachsene und Kinder sowie der Vorschulraum. Dieser wird vor allem für Vorschulprogramme genutzt, steht darüber hinaus jedoch auch für Kleingruppenarbeit, Freispielelemente, Rückzug, Intensivangebote sowie weitere pädagogische Vorhaben zur Verfügung.

Im Erdgeschoss liegen der Eingangsbereich mit Garderobe, die Kindertoiletten mit Waschbecken und Dusche sowie der große Gruppenraum mit Baubereich, Tischspielen, Lese- und Rückzugsmöglichkeiten und angrenzendem Küchen- und Essbereich. Die Räume sind so gestaltet, dass sie sowohl alltagsintegriertes Lernen als auch eigenständiges Spiel, Begegnung und Beteiligung ermöglichen.

Dachboden und Keller dienen als Lager- und Stauraum. Die Außenspielfläche umfasst ein Klettergerüst, einen überdachten Sandkasten, Obstbäume sowie vielfältige Möglichkeiten für

Bewegung, Naturbeobachtung und freies Spiel. Ergänzend werden regelmäßig Spielplätze und der Wald in der näheren Umgebung genutzt.

2.3 Öffnungszeiten, Buchungsmöglichkeiten und Verpflegung

Bereich	Regelung	Hinweis
Montag	7:30 bis 14:00 Uhr	Kernzeit 9:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag	7:30 bis 16:00 Uhr	Kernzeit 9:00 bis 13:00 Uhr
Freitag	7:30 bis 13:30 Uhr	Kernzeit 9:00 bis 13:00 Uhr
Buchungsmöglichkeiten	Vormittags; Vormittags + 2 Nachmittage; Vormittags + 3 Nachmittage	gemäß aktueller Buchungsvereinbarung
Elternbeiträge	gemäß aktueller Beitragsordnung	weitere Details in den Vertragsunterlagen
Weitere Kosten	jährlicher Vereinsbeitrag von 50 Euro für den Musikkindergarten Bubenreuth e.V.	zusätzlich zu den Elternbeiträgen
Verpflegung	Warmes Mittagessen Montag bis Donnerstag um 13:00 Uhr; alternativ mitgebrachtes Mittagessen je nach Buchungszeit	Anlieferung über den Catering-Service „Küchenzwerge“ aus Baiersdorf

2.4 Gesundheit, Hygiene und Sicherheit

Gesundheit, Hygiene und Sicherheit sind feste Bestandteile des pädagogischen Alltags. Die Kinder werden darin unterstützt, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen, Hygieneregeln einzuüben und gesundheitsförderliche Routinen im Alltag zu entwickeln.

Rechtliche Grundlage für den Umgang mit übertragbaren Erkrankungen ist insbesondere § 34 IfSG. Die Vorschrift verpflichtet Gemeinschaftseinrichtungen und Sorgeberechtigte dazu, beim Auftreten bestimmter Infektionen den Schutz anderer Kinder und des Personals sicherzustellen. Ergänzend bilden das Schutzkonzept sowie die internen Verfahrensabläufe der Einrichtung einen verbindlichen Rahmen für Prävention, achtsames Handeln und den Umgang mit Risiken. Das Schutzkonzept ist online über die Homepage des Musikkindergartens

einsehbar. Zugleich dient der Musikkindergarten im Bedarfsfall als Schutzraum für die Waldstrolche.

Der häufige Aufenthalt im Freien, die gemeinsame Zubereitung und Verarbeitung von Lebensmitteln sowie alltagspraktische Tätigkeiten wie Händehygiene, Körperpflege, angemessene Kleidung und Rücksichtnahme im Miteinander sind wichtige Bestandteile gesundheitsbezogener Bildung. Fragen von Nähe, Distanz, Körperwahrnehmung und Grenzachtung werden altersangemessen aufgegriffen und pädagogisch begleitet.

2.5 Personal und Teamstruktur

Der Musikkindergarten wird von pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften getragen. Die personelle Ausstattung orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben, der Buchungssituation sowie dem konkreten Betreuungsbedarf der Gruppe.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Waldgruppe sowie verbindliche interne Absprachen ist eine verlässliche Betreuung mit kontinuierlicher pädagogischer Qualität gewährleistet. Teamarbeit, gemeinsame Planung und eine abgestimmte Grundhaltung bilden hierfür die Grundlage.

Die Einrichtung verfügt über eine lange Tradition als Ausbildungsbetrieb und ermöglicht regelmäßig Einblicke in die Berufsfelder der frühpädagogischen Praxis. Praktikant:innen verschiedener Ausbildungswege können in die Arbeit eingebunden und fachlich begleitet werden.

3. Organisation und Aufnahme

3.1 Anmeldung und Aufnahmeverfahren

Die Anmeldung ist ganzjährig möglich. Im Rahmen eines Anmelde- und Informationsgesprächs erhalten Familien Gelegenheit, die Einrichtung kennenzulernen, Fragen zu klären und sich über pädagogische Schwerpunkte, organisatorische Abläufe und Buchungsmöglichkeiten zu informieren. Die Anmeldung erfolgt schriftlich mit dem vorgesehenen Formular.

Sofern mehr Anmeldungen vorliegen als Plätze zur Verfügung stehen, wird eine Warteliste geführt. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe der verfügbaren Kapazitäten und unter Berücksichtigung der pädagogisch vertretbaren Gruppenzusammensetzung.

3.2 Aufnahmekriterien

- Geschwisterkinder
- pädagogisch sinnvolle Gruppenzusammensetzung, insbesondere im Hinblick auf Alter, Geschlechterverteilung und besondere Unterstützungsbedarfe

- Wohnort des Kindes; Bubenreuth wird priorisiert
- Bereitschaft der Familien, das Konzept einer Elterninitiative mitzutragen und sich in angemessener Weise an der Erziehungspartnerschaft zu beteiligen

3.3 Schließtage

Die Schließzeiten des Musikkindergartens sind grundsätzlich deckungsgleich mit denen der Waldstrolche und umfassen insgesamt 30 Tage pro Kindergartenjahr.

Regelmäßig schließen die Einrichtungen zwischen Heiligabend und dem 6. Januar, am Brückentag nach Fronleichnam, in den mittleren vier Wochen der Sommerferien sowie an einem Konzeptionstag. Zusätzlich können ein bis zwei variable Schließtage, beispielsweise in den Herbst- oder Winterferien, festgelegt werden. Die konkreten Schließzeiten werden den Familien frühzeitig zu Beginn des Kindergartenjahres mitgeteilt.

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Unser Bild vom Kind und pädagogische Grundhaltung

Der Musikkindergarten versteht sich als Lebensraum, in dem Kinder in einer verlässlichen, wertschätzenden und möglichst familiennahen Atmosphäre in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden. Im Mittelpunkt steht das Kind als eigenständige Person mit Stärken, Grenzen, Interessen und Entwicklungsaufgaben.

Pädagogisches Handeln orientiert sich an einer ganzheitlichen Sicht auf Entwicklung. Kinder sollen sich angenommen fühlen, Selbstvertrauen aufbauen, Erfahrungen mit Selbstwirksamkeit machen und in ihren Bildungsprozessen aktiv beteiligt sein. Die Einrichtung möchte hierfür einen Rahmen schaffen, in dem emotionale Sicherheit, anregende Lernumgebungen und soziale Zugehörigkeit zusammenwirken.

4.2 Ganzheitliche Bildung und Kompetenzentwicklung

Die pädagogische Arbeit orientiert sich an einem kompetenzorientierten Bildungsverständnis. Ziel ist es, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten und ihnen tragfähige Grundlagen für selbstständiges, verantwortungsbewusstes und gemeinschaftsfähiges Handeln zu eröffnen.

Ich-Kompetenz: Kinder werden darin unterstützt, ein positives Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und emotionale Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln. Sinneserfahrungen, kreative Gestaltung, Bewegung, alltagspraktisches Handeln und das Erleben von Selbstwirksamkeit tragen dazu bei, die eigene Person als handlungsfähig und wertvoll zu erfahren.

Sachkompetenz: Sachkompetenz entwickelt sich durch aktives Erkunden, Forschen, Beobachten und Ausprobieren. Natur- und Umwelterfahrungen, mathematische und sprachliche Vorläuferkompetenzen, experimentelles Lernen, Büchereibesuche, Exkursionen sowie alltagsnahe Projekte unterstützen die Kinder dabei, ihre Umwelt zu verstehen und Zusammenhänge zu erschließen.

Sozialkompetenz: In der altersgemischten Gruppe lernen Kinder, Beziehungen zu gestalten, Verantwortung zu übernehmen, Rücksicht zu nehmen und Konflikte sozial angemessen zu bewältigen. Hilfsbereitschaft, Mitverantwortung, Toleranz und die Achtung individueller Unterschiede werden im Alltag bewusst begleitet und gestärkt.

Kognitive, sprachliche und musisch-kreative Kompetenzen werden alltagsintegriert gefördert. Dazu gehören unter anderem Gespräche im Morgenkreis, Bilderbuchbetrachtungen, Vorleseangebote, projektorientiertes Arbeiten, rhythmisch-musikalische Impulse sowie vielfältige Gelegenheiten zum Denken, Merken, Vergleichen und Problemlösen.

4.3 Musikalische Bildung als Profil

Musik ist ein zentrales Profilvermerkmal des Musikkindergartens und durchzieht den Alltag auf vielfältige Weise. Tägliches Singen, musische Rituale, Bewegungslieder, Klanggeschichten, der Umgang mit Rhythmus- und Orff-Instrumenten sowie musikalische Darbietungen bei Festen stiften Zugänge zu Ausdruck, Gemeinschaft und ästhetischer Erfahrung.

Musik wird dabei nicht leistungsorientiert vermittelt, sondern als kindgerechte Ausdrucks- und Bildungsform verstanden. Kinder erleben Musik als Mittel der Wahrnehmung, der Gefühlsäußerung und des gemeinsamen Handelns. Für Vorschulkinder gehört darüber hinaus Blockflöte als ergänzendes Angebot zur Vorschularbeit.

4.4 Freispiel, Projektarbeit und vorbereitete Umgebung

Das Freispiel besitzt im Kindergartenalltag einen hohen Stellenwert. Es ermöglicht Kindern, eigene Themen zu verfolgen, Beziehungen zu gestalten, Materialien zu erkunden und Handlungsstrategien selbstständig zu entwickeln. Pädagogische Fachkräfte beobachten diese Prozesse aufmerksam und greifen unterstützend ein, wenn Kinder Begleitung oder Impulse benötigen.

Die Beobachtungen aus dem Freispiel bilden eine wichtige Grundlage für die Planung von Projekten und Angeboten. Entsprechend dem situationsorientierten Ansatz werden Interessen, Anliegen und Entwicklungsthemen der Kinder aufgegriffen und in Kleingruppen, Kreativangeboten, Werken, Kochen, Experimentieren, Bewegungsangeboten oder Vorlesesituationen weitergeführt. Eine vorbereitete Umgebung mit vielseitigem Material eröffnet dabei unterschiedliche Zugänge zum Lernen.

4.5 Vorschularbeit und altersspezifische Angebote

Um den unterschiedlichen Entwicklungsständen innerhalb der Gruppe gerecht zu werden, finden altersspezifische Angebote statt. Die Vorschulkinder treffen sich mehrmals in der Woche, um Basiskompetenzen für den Übergang in die Schule zu stärken. Ziel ist es, Konzentration, Ausdauer, Selbstständigkeit, Lernfreude, Motivation und Sicherheit in der Gruppe zu fördern.

Zur Vorschularbeit gehören insbesondere die Programme „Wuppi“ zur Förderung der phonologischen Bewusstheit, „Zahlenland“ zur Unterstützung mathematischer Basiskompetenzen, „Das kleine Quadrat“ zur Förderung geometrischer Vorläuferfähigkeiten sowie Blockflötenangebote für Vorschulkinder. Ergänzend finden weitere altersspezifische Angebote für Mittelkinder und jüngere Kinder statt.

4.6 Partizipation und Beschwerderechte

Partizipation besitzt im Musikkindergarten einen hohen Stellenwert. Kinder erhalten im Alltag, im Morgenkreis, in Kinderkonferenzen und in Projekten vielfältige Gelegenheiten, Themen einzubringen, Entscheidungen mitzugestalten und ihre Sichtweisen zu äußern. Die besondere Struktur der Elterninitiative unterstützt eine Kultur der Beteiligung, in der Anliegen von Kindern ernst genommen werden.

Beschwerden, Unzufriedenheit und Grenzempfindungen von Kindern werden als wichtige Ausdrucksformen verstanden. Pädagogische Fachkräfte achten auf verbale und nonverbale Signale, greifen diese sensibel auf und unterstützen Kinder darin, Bedürfnisse, Ablehnung und Wünsche angemessen mitzuteilen. Damit werden Selbstwirksamkeit, Schutz und demokratische Teilhabe im Alltag gestärkt.

4.7 Imkerei als besonderer Profilbereich

Seit 2018 verfügt der Musikkindergarten über eine eigene Imkerei. Die Kinder erhalten dadurch unmittelbare Einblicke in ökologische Zusammenhänge, Lebenskreisläufe und die Bedeutung von Bienen für Bestäubung, Pflanzenwelt und Ernährung.

Die Arbeit am Bienenstock wird kindgerecht begleitet und macht jahreszeitliche Abläufe sowie Naturbeobachtungen konkret erfahrbar. Neben der Wissensvermittlung stehen Staunen, Verantwortungsbewusstsein und ein achtsamer Umgang mit Natur im Vordergrund.

5. Tagesablauf

5.1 Tagesablauf

Zeit	Inhalte
7:30–9:00 Uhr	Bringzeit; Ankommen im Kindergarten, Freispiel, erste Gespräche und individueller Übergang in den Tag
ab 9:00 Uhr	Morgenkreis mit Begrüßung, Zählkette, Kalender, Liedern, Geschichten, Gesprächen und gemeinsamer Orientierung für den Tag
im Anschluss	Gemeinsames Frühstück mit Tischkultur, Ritualen und alltagspraktischer Beteiligung der Kinder
anschließend	Freispiel, Projekte, gezielte Angebote, Arbeit in Kleingruppen, Gartenzeit, Bewegungsangebote, Vorschularbeit, Vorlesen, Kreativwerkstatt, Forschen und weitere alltagsintegrierte Bildungsanlässe
13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen; warmes Mittagessen oder mitgebrachtes Essen je nach Buchungszeit und Betreuungsumfang
13:30–14:00 Uhr	Ruhigere Mittagsphase mit Vorlesen, Ruhe, Rückzug, Tischspielen oder freiem Spiel in einem entspannteren Rahmen
ab 14:00 Uhr	Freispiel, Fortführen von Projekten und Angeboten sowie Abholzeit je nach Buchungszeit

Die konkrete Ausgestaltung des Tages- und Wochenverlaufs richtet sich nach aktuellen Themen der Kinder, laufenden Projekten, der Jahreszeit sowie situativen Anlässen.

Ergänzend finden regelmäßig altersspezifische Angebote und Vorschulprogramme statt

5.2 Besondere Aktivitäten, Exkursionen und Feste

Neben dem regulären Alltag prägen besondere Aktivitäten und Feste den Jahreslauf des Kindergartens. Dazu gehören unter anderem Vorschulausflüge, Übernachtungen der Vorschulkinder, Exkursionen, Theater- und Museumsbesuche sowie projektbezogene Unternehmungen in der Gemeinde und der näheren Umgebung.

nähere Umgebung.

Zu Beginn des Kindergartenjahres im September findet unser Kennenlern-Zeltwochenende statt, das seit 2022 fester Bestandteil des Jahresablaufs ist. Darüber hinaus werden im Jahreskreis der Laternenumzug, Nikolaus, die Weihnachtsfeier, Fasching, die Osterzeit und das Sommerfest gestaltet. Ergänzt werden diese Feste und Feiern durch gruppenübergreifende Aktionen mit den Waldstrolchen sowie durch besondere Aktivitäten im Naturraum.

Auch öffentliche Auftritte und Beiträge bei Veranstaltungen in der Gemeinde sind Teil des pädagogischen Profils.

6. Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Eltern wird als Erziehungspartnerschaft verstanden. Eltern gelten als Expert:innen für ihre Kinder und bilden eine wesentliche Grundlage für das pädagogische Handeln der Einrichtung. Ziel ist eine vertrauensvolle, wertschätzende und transparente Zusammenarbeit, in der Beobachtungen, Anliegen und Entwicklungsschritte gemeinsam in den Blick genommen werden.

Der Austausch findet in unterschiedlichen Formen statt: im Anmeldegespräch, in Tür- und Angelgesprächen, in Entwicklungs- und Einzelgesprächen, bei Elternabenden, Hospitationen, gemeinsamen Festen, Bücher- oder Bastelabenden sowie über Aushänge und digitale Informationswege. Ein offenes Elterncafé am Morgen ergänzt diese Kontaktmöglichkeiten.

Als Elterninitiative ist der Musikkindergarten in besonderer Weise auf die Mitwirkung der Elternschaft angewiesen. Durch die Verwaltungsstruktur als Elterninitiative besteht eine besonders enge und transparente Zusammenarbeit mit den Eltern. Gleichzeitig haben Eltern als direkte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber des pädagogischen Personals ein erweitertes Mitspracherecht in organisatorischen und strukturellen Fragen. Mitgliedschaft im Verein, die Wahl des Vorstands und die Bereitschaft zur Mitgestaltung im Rahmen von Festen, Projekten und praktischen Aufgaben sind Teil des Trägerkonzepts. Die enge Einbindung der Eltern trägt wesentlich zur Identität und zur Funktionsfähigkeit der Einrichtung bei.

Formen der Zusammenarbeit:

- Anmelde- und Informationsgespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Entwicklungsgespräche
- Elternabende, Bücher- und Bastelabende
- Hospitationsmöglichkeiten
- Elterncafé, Aushänge und digitale Informationswege
- Mitwirkung bei Festen, Projekten und Aufgaben der Elterninitiative

7. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Der Musikkindergarten arbeitet mit ausgewählten Institutionen und Kooperationspartner:innen zusammen, soweit dies für die pädagogische Arbeit, für Projekte oder für den Übergang der Kinder in die Schule sinnvoll ist. Zentrale Bezüge bestehen insbesondere zur Grundschule im Rahmen der Kooperation Kindergarten–Grundschule, zum Landratsamt Erlangen-Höchstadt in diesem Zusammenhang sowie zur Partnereinrichtung „Waldstrolche“.

Weitere Kooperationen bestehen bedarfs- und themenbezogen insbesondere mit der MSH, der Frühförderstelle der Lebenshilfe sowie der Caritas Erziehungs- und Beratungsstelle. Ziel aller Zusammenarbeit ist es, Bildungsprozesse der Kinder zu unterstützen, Übergänge gut zu gestalten und die Einrichtung im sozialen Umfeld der Gemeinde verlässlich zu verankern.

8. Teamarbeit und Qualitätssicherung

Die pädagogische Arbeit wird durch regelmäßige Teamsitzungen vorbereitet, reflektiert und weiterentwickelt. Die gemeinsame Besprechung mit dem Team der Waldgruppe findet wöchentlich statt und umfasst organisatorische Absprachen, Fallbesprechungen, Planungen, Informationsweitergabe sowie fachlichen Austausch.

Darüber hinaus gehören pädagogische Tage, Fortbildungen und die kontinuierliche Reflexion der Konzeption zur Qualitätssicherung der Einrichtung. Neue fachliche Impulse werden in die Praxis übertragen und im Team gemeinsam ausgewertet. Praktikant:innen werden angeleitet und in die Teamarbeit eingebunden.

Ziel dieser Prozesse ist es, die pädagogische Qualität, die Verlässlichkeit im Alltag und die Anpassung der Angebote für die Kinder dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln.